

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugpreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Reuden, Votze, Lubell, Werth, Gommio und Gadiß M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 3spaltige Kopfszeile oder deren Raum Pfg. die 3spaltige Zeile Pfg. 2. Zeilen: Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme donnerstags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugpreis: Monatlich für Abholer 1.—, frei Haus durch Boten 1,05, durch die Post 1,08 Mark. — **Anzeigen:** Petit-Zeile 10, Auswärtige 15, Reklamezeile 30 Pfennige

Nr. 51

Remberg, Mittwoch, den 25. Juni 1924.

26. Jahrg

Die diesjährigen Impfungen

finden Donnerstag, den 26. Juni im Gasthause zur Weintroube statt und zwar
für **Erstimpfungen** nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr,
für **Wiederimpfungen** " $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nachschau:

Donnerstag, den 3. Juli,
für **Erstimpfungen** nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr,
für **Wiederimpfungen** " $\frac{1}{4}$ Uhr
in demselben Lokale.

Remberg, den 23. Juni 1924.

Die Polizeiverwaltung.

Die Verpachtung des Obstes an den städtischen Straßen und Plätzen

Donnerstag, den 26. Juni, abends 7 Uhr im Ratssaale zu dem im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen statt.

Remberg, den 19. Juni 1924

Der Magistrat.

Nach der Regierungspolizeiverordnung vom 14. Juni 1921 ist das

Betreten der Feldfluren

anßerhalb der öffentlichen Gemeindegrenze in den Monaten Mai, Juni, Juli, August in der Zeit vom Einbruch der Dunkelheit (höchstens von 9 Uhr abends an) bis zum Tagesanbruch (frühestens 4 Uhr), und in den übrigen Monaten von 8 Uhr abends bis zum Tagesanbruch (frühestens 5 Uhr) verboten.

Ausnahmen sind nur mit besonderer schriftlicher Erlaubnis der Polizeiverwaltung zulässig.

Jede Übertretung der vorstehenden Bestimmung wird mit Geld, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Remberg, den 19. Juni 1924.

Die Polizeiverwaltung.

Auswärtigen ist das Heidelbeerpflücken in Dypin

nur gegen Erlaubnisfchein gestattet.

Erlaubnisfcheine werden gegen 0,50 G.-M. Gebühren von dem Waldwächter Hille, Forsthaus Dypin, erteilt.

Remberg, den 19. Juni 1924.

Der Magistrat.

Donnerstag, den 3. Juli:

Schweinemarkt.

Wied darf erst von 7 Uhr an angetrieben und von Händler erst 1 Stunde nach Beginn des Marktes getauft werden.

Remberg, den 19. Juni 1924.

Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 24. Juni.

* Erdbeeren, ein unübertreffliches Heilmittel. Man schreibt uns: Bereits vor 20 Jahren hat der weltberühmte Arzt Dr. Lehmann auf den großen Wert aller Beerenfrüchte als unübertreffliches Heil- und Nährmittel aufmerksam gemacht und die damit erreichten Erfolge, selbst in schwersten hoffnungslosen Krankheitsfällen der allererschwersten Art, verdienen mit Recht die größte Beachtung. Jedes frische Obst enthält nicht nur nervenbildendes und die Lebenskraft anregendes und belebendes Vitamin, sondern auch die erschöpfenden und gesundes Blut bildenden Säuren und Nährsalze in größter Menge. Eine stets vollen Erfolg bringende Kur, möglichst unter Leitung des Hausarztes, ist mit keinerlei Schwierigkeiten verbunden und sollte immer sofort bei beginnender Erdobererente eingeleitet werden, und das „Geheimnis“ des fast ansahmslosen sicheren Erfolges liegt in dem gleichzeitigen Genuss roher Hater- und Weizenlocken. Rote Früchte werden in eine Schüssel getan und mit gequerten roten, frischen Erdbeeren überdeckt. Die Hater- oder Weizenlocken nehmen den Saft an und gewinnen einen süßlichen Wohlgeschmack, sind ganz leicht verdaulich und von höchstem Nährwert. In dem roten Haterlocken liegt der „W.H.“, das heißt Schweineerle eine Kur mit sicherem Erfolge durchzuführen und — sofern es der Allgemeinzustand erlaubt — ihren Verlauf nicht ruhen lassen müssen, weil die roten Früchte die Wankelmut ganz ungläublich vermeiden! Diese Kur kann ohne Ausnahme von jung und alt ohne Bedenken jederzeit begonnen und durchgeführt werden und

gerettet. Wiederbelebungsvorläufe des schon bewußtlosen Kranken waren von Erfolg.

Wittenberg. Die heilige Schutzmacher-Feierung beging am Sonntag die Feier ihres 500jährigen Bestehens unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen sowie Vertreter auswärtiger Feiern in Wuths Grotegarte. Auf einem neben dem Aderspalt liegenden, mit Blumen überreich geschmückten Tisch hatte das Vikariat des Altmeisters Hans Sachs Anstellung gefunden. Um 4 Uhr begrüßte der Obermeister Hölzel die Festversammlung, insbesondere die Vertreter des Magistrats, des Vorsitzenden der Handwerkerkammer und des Bundes deutscher Schutzmacher-Feiern sowie die vielen auswärtigen Kollegen. Der Feiernvorsitzende Wagner begrüßte darauf die hiesigen Feiernmitglieder mit herzlichen Worten und sprach über den goldenen Boden des Handwerks, über Jura und Ziele des Verbandes und schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch, daß Einigkeit immer wie bisher die Feiernmitglieder zusammenhalten möge, mit einem Gruß auf die alte ehrwürdige Schutzmacherkammer. Der eigentliche Weisheit begann nun mit einem von Fr. Fischer gesprochenen Prolog. Die Weisheit hielt mit martialischen Worten Pfarrer Sievers. Der ganze Verlauf der Feier war ein überaus würdevoller und gemüthlicher.

Deffau, 20. Juni. (Das Martyrium eines Kindes.) Die Ehefrau des Arbeiters Friedrich Truchler, Anna geb. Vank aus Kadegeit im Kreise Köthen, hatte sich vor dem Deffauer Schwurgericht zu verantworten, weil sie den siebenjährigen Stiefsohn Karl Truchler, Sohn aus erster Ehe ihres Mannes durch fortgesetzte grausame Mißhandlung — hinsichtlich Schläge und ganz unangelegte Ernährung und Pflege — zu Tode gebracht habe. Der Junge, der früher stark kräftig gewesen, aber durch sorglose Wartung in den Pflanzschulen in Kadegeit in Kadegeit (Cocoon völlig geirret und kräftig aufgehört war, wurde im Krankenhaus hernach derartig mangelhaft und besonders von der Stiefmutter, aber auch von seinem leiblichen Vater und den anderen Geschwistern derartig mißhandelt und vernachlässigt, daß das Kind schon nach wenigen Wochen zum Tode abgemagert und entkräftet verstarb. Die Robenmutter wurde wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt — eine höchst gelinde Strafe. — Der Arbeiter Truchler wegen Besitze zu nur 100 Goldmark Geldstrafe.

Deffau, 22. Juni. Gegen Mitternacht liegt nahezu das gesamte Ergebnis der Landtagswahl vor. Es legten nur noch die Bittern aus der kleinen Stadt Dornamünde und einigen Dörfern. Insgesamt wurden abgegeben 172679 Stimmen. Davon erhielten die Vereinigten Sozialisten 69159, die Kommunisten 16229, die Demokraten 6082. Die übrigen 86212 Stimmen entfielen auf die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationale Volkspartei. Das ist ein wesentlicher Erfolg für die bürgerlichen Parteien, da die gegnerische Weisheit jetzt gebrochen ist. Die Sozialisten hatten von den 36 Stimmen die Deutschnationalen 6, die Volkspartei 5, die Demokraten 6, die Kommunisten 2; die übrigen 17 entfielen auf die Sozialdemokraten, die zusammen mit den Kommunisten stets die Mehrheit bildeten.

Torgau, 18. Juni. Im Orte Roschheim bei Torgau fanden die Kinder des Steinbrucharbeiters Fritz in einer Schuttlade des Vaters eine Dynamitpatrone. Sie schlugen darauf mit einem Steine herum. Die Patrone explodierte und alle drei Kinder wurden verletzt, am schwersten der 13jährige Sohn, dem sämtliche Finger einer Hand abgerissen wurden und dem ein Sprengstück tief in den Unterleib eindrang, jedoch der Knoche zur Operation nach Torgau geschafft werden mußte.

Berlin. (Das Opfer einer Radfahrerunfälle.) Der Unfall, Kinder auf dem Fahrrad mitzunehmen, führte zur Verurteilung eines Knaben. Der Arbeiter Daxer Mats hatte seinen elfjährigen Neffen Karl Brauns aus der Kletterstraße 50 auf seinem Fahrrad mitfahren lassen. Plötzlich geriet der nackte Fuß des Knaben zwischen Rente und Bahrad, wobei dem Kinde der große Fuß abgerutscht wurde.

Friedersdorf b. Br., 18. Juni. Ein eigenartiger Vorfall wurde vor kurzem im hiesigen Orte beobachtet. Auf dem Grundstück des Händlers D. Lohs miften schon seit Jahren Störche. Als der männliche Storch vom Ausflug mit Fatter heimkam und die Jungen spielen wollte, fiel er plötzlich rücklings vom Obel der Scheune und war sofort tot. Derbel-elende Wente zog ihn drei Fische, eine Erdbeere und zwei Fische aus dem Schnabel. Der größere, etwa $\frac{1}{2}$ Pfund schwere Fisch war noch lebend. So ist wohl anzunehmen, daß der Storch sich dieses Fisches nicht entledigen konnte und daran erstickte mußte. Der andere Storch hat nicht nur die Jungen verhungern lassen, sondern ist auch selbst vor Hunger gestorben.

Henkel's Bleich- u. Waschmittel
gibt schneeweiße Wäsche spart Seife und ersetzt die Rasenbleiche Völlig unschädlich. — OHNE CHLOR

Städtische Nachrichten.
Mittwoch, den 25. Juni abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Weiße und Feier des heiligen Abendmahls.

Bekanntmachung.

Bei der am vergangenen Sonntag stattgefundenen Elternbetriebs-Wahl wurden 170 Stimmen abgegeben. 142 existieren auf den Wahlvorstand Hamann und 27 auf den Wahlvorstand Sellling, 1 Stimme war unglücklich. Es gelten als gewählt 6 von der Liste Hamann und 1 von der Liste Sellling. Die Wahlbeteiligung hätte eine bessere sein müssen und man muß sich wundern, wie viele Eltern der Erziehung und Bildung ihrer Kinder sehr wenig oder gar keine Interesse entgegenbringen.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses.
Sellling.

Ia. Stückenalk

hat am Lager Wilh. Felgner, Anhalterstr. 7 b

Teill-Briletts Böhmische Braunkohle

liefert ab Lager und frei Haus

C. Mengewein.

Eineinhalb Morgen

Wiese

(Heu und Grummet) zu verpachten.
Graf v. Bachmann.

Eine Fuhre gutes

- Heu -

von der Wiese ab zu verkaufen.
Otto Thiele, Dübenerstr. 26

Heu

kauft jeden Posten, auch ab Wiese.

C. Mengewein.

I Kremser,

für 8 bis 10 Personen, weil überzählig, ist preiswert zu verkaufen

Ferdinand Schach, Fuhrgeschäft, Wittenberg,
Marshallstrasse Nr. 9.

Lesen Sie die 'Berliner Morgen-Zeitung'

mit ausführlichem Kurztitel, interessanten Zeitartikeln, modern. Romanen und unterhaltenden und belehrenden Abteilungen

monatlich für 1,30 Goldmark

ausdrücklich Bestellung Jedermann in den Provinzialstädten und auf dem Lande sollte dieses vorzuzugl. Blatt neben seinem Lokalblatt lesen.

Hier abtrennen, dann ausfüllen u. d. Post oder d. Briefträger übergeben

Post-Bestellschein

Für nachbenannte Bezugszeit bestellt

Herr — Frau

Exempl.	Benennung der Zeitungen usw.	Bezugszeit	Betrag Goldmark
1	'Berliner Morgen-Zeitung'	Juli 1924	1,30

Quittung.

Obige Mark Pf. sind heute richtig bezahlt
1924 Post-Annahme

Boranzzeige!

'Hotel zur Post'

Zur Einweihung meiner neuerbauten Kegelbahn am Sonntag, den 29. Juni

Großer Ball

Paul Günther.

Fliegen-

fänger empf. hlt

Richard Arnold

10 Rücken

sind zu verkaufen
Burgstraße Nr. 10.

8 Stück

junge Gänse,

10 Tage alt, und gebrauchte

Dachziegel

verkauft Huth, Sackwitz.

Pötsch

ff. Röst-Kaffee

reich eingetroffen bei

Ww. W. Becker

Heute und morgen

ff. Jungbier

R. Thieme

Man nehme

zur Wasche nie Seife allein, das Waschen würde zu teuer sein.
Man nehme

Henko

als Zusatzmittel — — die Kosten verringern sich um ein Drittel!

Henko

Henke's Wash- und Bleich-Soda

Wer zum Film

will, wende sich mit genauer Adresse an

Mois Siegmann, Nürnberg

Butterbrotpapier

empfiehlt Richard Arnold.

Turn-Verein

Morgen Mittwoch, abends 7/9 Uhr

Turn-Abend.

Bünlisches Erscheinen aller aktiven Turner und Böglige unbedingt Pflicht.

Der Turnwart

Radfahr. Verein

'Argo'

Donnerstag, den

26 Juni, abends

7/9 Uhr im Vereins-

lokal (Hotel Palmbaum)

Bersammlung

Das Erscheinen Aller ist Pflicht.

Der Vorstand.

Wieter-Schub-Verein E. V.

(Mitglied des Deutsch-Mieterbundes)

Freitag, abends 8, Uhr im

Bürgerklub

Bersammlung

Böglizähliges und bünlisches Erscheinen erwünscht

Der Vorstand

Vaterländ. Frauen-Verein

Kemberg.

Nächsten Sonntag Ausflug nach

Niemitz. Abbruch 2 1/2 Uhr nachm

Teppanort am Bahnhof.

Frau Pastor Schünze.

Ateritz

Am Sonntag, den 29. Juni,

von nachmittags 4 Uhr an

Preiskegeln und

Tanz.

Wozu freundlichst einladet

Ernst Gerstedt

Kegelklub „Fidello“ Kemberg

Grosses Preiskegeln

Erstklassige Preise!

Beginn

Sonntag, d. 29. Juni, nachm. 3 Uhr

in der neuerbauten Kegelbahn

im

Hotel zur Post

1. Preis: Ein erstklassiges Möve-Herrenfahrrad
2. „ Eine Korbmöbel-Garnitur
3. „ Eine moderne Salon-Uhr
4. „ Ein Marmor-Schreibzeug
5. „ Eine Schreibtisch-Uhr
6. „ Ein Sport-Likör-Service
7. „ Eine elektrische Platte (komplett)
8. „ Ein Wash-Service
9. „ Ein Kakao-Service
10. „ Eine Kiste feine Zigarren.

Die Preise sind von Donnerstag mittag ab bei Herrn O. Roming, Leipzigerstr. ausgestellt.

Fortsetzung des Kegeln

Sonntag, 6. 7. ab 3 Uhr Dienstag, 1. 7. ab 8 Uhr abends

„ 13. 7. „ „ 8. 7. „ „

„ 15. 7. „ „ 15. 7. „ „

Schluss-tag des Kegeln und Preisverteilung wird noch bekannt gegeben.

Wir laden zu reger Beteiligung ergebenst ein

Der Vorstand: E. Wend

Spielkarten sind wieder vorrätig bei

Richard Arnold

Gestern Mittag verschied nach langem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Gottfried Albrecht.

Dies zeigen tiefbetruert an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag um 2 Uhr statt.

Für die überaus herzliche Anteilnahme und Ehrung bei dem Hinscheiden unserer geliebten Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Familien Eylitz und Jaeger.

Statt Karten.

Für die wohlthuenden Beweise der Freundschaft, Liebe und Verehrung beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen dankt herzlichst im Namen aller Hinterbliebenen

Richard Teller

Kemberg, den 24. Juni 1924.